

## Pia

Pia kommt in der 32. Schwangerschaftswoche spontan nach einem Blasensprung zu Hause zur Welt. Sie wird mit dem Notarztwagen in die Kinderklinik gebracht, die Mutter wird auf die Wöchnerinnenstation verlegt. Pia wiegt 1850g und ist 42 cm groß. Bei der Erstuntersuchung und den pflegerischen Verrichtungen im Inkubator zeigt sie bei Lichteinfluss, Bewegungen und Geräuschen motorische Stressreaktionen: Der Moro-Reflex ist schnell auszulösen, sie spreizt die Finger ab, blickt ins Leere und überstreckt ihre Extremitäten. Die O<sub>2</sub>-Sättigung geht immer wieder auf Werte unter 80%. Die rektal gemessene Temperatur beträgt 35,9°C. Pia verzieht das Gesicht, ihr Kinn zittert. Sie hat 2-mal eine Apnoe, atmet jedoch nach Stimulation spontan weiter.

Pias Eltern kommen 3 Stunden nach der Geburt auf die Frühgeborenenstation, um ihre Tochter zu besuchen. Sie fragen sofort nach, ob sie ihr Kind anfassen und streicheln dürfen.

## Körperkontakt.



Der körperliche Kontakt zu den Eltern und dem Pflegepersonal ist für das Frühchen wichtige Stimulanz. Pia muss man sich besonders behutsam nähern z.B. über eine Initialberührung um keine Stressreaktion auszulösen. Das muss den Eltern vor dem Erstkontakt beigebracht werden. © K. Oborny, Thieme

## Auszug aus dem Pflegeplan von Pia.

PFLEGEPROBLEME	RESSOURCEN	PFLEGEZIELE	PFLEGEMASSNAHMEN
Pia zeigt bei der Erstuntersuchung und bei pflegerischen Verrichtungen motorische und physische Stresszeichen wie Moro-Reflex, überstreckte Extremitäten, zitterndes Kinn, Blick ins Leere, O <sub>2</sub> -Abfälle, Hypothermie.	Pias Eltern möchten beim ersten Besuch Körperkontakt mit ihrer Tochter aufnehmen.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Pias motorische und physische Stresszeichen bei pflegerischen Maßnahmen und Untersuchungen sind reduziert.</li> <li>Pia liegt entspannt im Inkubator.</li> </ul>	Stressreduzierende Maßnahmen durchführen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Pia großflächig berühren und langsam drehend bewegen.</li> <li>Vor jeder Verrichtung Initialberührung durchführen.</li> <li>Pia leise ansprechen.</li> <li>Hand-Mund-Kontakt fördern.</li> <li>Lagerungsplan erstellen, Pia in Beugehaltung mit Lagerungshilfsmitteln begrenzen .</li> <li>Laute Geräusche vermeiden.</li> <li>Inkubator abdunkeln und Temperatur auf 37°C einstellen.</li> <li>Schnuller anbieten.</li> <li>Eltern känguruen lassen und in die Pflege einbeziehen.</li> </ul>